

**Umsetzungsplanung der Nationalen E-Government-Strategie (NEGS) –
Stellungnahme der BLAG KliNa
zum NEGS-Umsetzungskonzept vom 13.10.2011**

Die BLAG KliNa begrüßt ausdrücklich die dem NEGS-Umsetzungskonzept zugrunde liegende Absicht, Anregungen und Bedarf von Bund, Ländern und Kommunen, aus den Fachministerkonferenzen, der Wirtschaft und Wissenschaft in die Umsetzungsplanung einfließen zu lassen.

Die Ausgestaltung der NEGS sollte sich vorrangig am Nutzen für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung orientieren.

Für die Umweltverwaltung ist es von besonderer Bedeutung, dass im Rahmen des weiteren Ausbaus der Netzinfrastruktur von Bund, Ländern und Kommunen die bestehenden länderübergreifenden Anwendungen gestärkt werden und eine medienbruchfreie Abwicklung von Prozessketten zwischen den Beteiligten gewährleistet ist. Dabei sollte ein Ziel der nachhaltigen Datenbereitstellung sein, bestehende Regelungen und Verpflichtungen mit neuen Anforderungen sinnvoll und ohne zusätzliche Bürokratie zu verknüpfen.

Im Bereich der Steuerungsprojekte erkennbare Zentralisierungsbestrebungen sollten kritisch gegenüber Maßnahmen zur Interoperabilität und Standardisierung hinterfragt werden. Unter Hinweis auf die im Aufbau befindlichen Geodateninfrastrukturen sowie unter besonderer Berücksichtigung von datenschutz- und verfassungsrechtlichen Vorgaben wird eine Vernetzung von dezentralen Systemen auf Basis einer gemeinsamen Infrastruktur für sachgerecht gehalten.

Im Rahmen der weiteren Konkretisierung der beabsichtigten Projekte sollte vorrangig eine inhaltliche Bewertung vorgenommen sowie eine Aussage zur Finanzierung getroffen werden. Dabei ist darzulegen, wie das einzelne Projekt im Rahmen eines Gesamtprojektbudgets eingebettet ist und welcher Gestaltungsspielraum besteht. Diesbezüglich wären noch konkrete Verantwortlichkeiten, Zielstellungen, Ressourcenplanungen und Zielbeiträge zu benennen.